



FENSTER UND TÜREN

Undichte Fenster und Türen führen durch ihren schlechten Wärmeschutz zu erhöhten Energiekosten und schränken den Wohnkomfort ein.

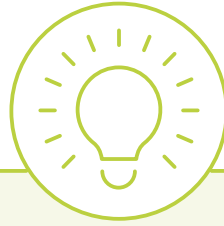
Viele der vor Anfang der 1970er Jahren errichteten Gebäude sind mit einfach verglasten Fenstern ausgestattet, welche hohe Energieverluste verursachen. Erst im Laufe der Zeit wurden durch die technische Weiterentwicklung mehrfachverglaste Fenster, Wärmeschutz- oder auch Vakuumverglasungen in Gebäuden installiert und so der Energieverlust minimiert. Neben der Verglasung ist auch das Rahmenmaterial ausschlaggebend für die Energieeinsparung. Marktführend sind sowohl Holz- als auch Kunststoffrahmen. Auch Verbundmaterialien sind denkbar, um die Vorteile verschiedener Werkstoffe, wie beispielsweise die Witterungsbeständigkeit von Aluminium und die Ästhetik von Holz, zu kombinieren.

Neben Energieverlusten können Fenster durch Sonneneinstrahlung auch Energiegewinn erzielen. Die Art der Verglasung ist hierfür ausschlaggebend. Mehrfachverglaste Fenster minimieren den Wärmeeintrag dank der besseren Wärmedämmung. Ein sommerlicher Wärmeschutz ist wichtig, um energieintensive Klima- und Lüftungsanlagen



zu vermeiden. Außenliegende Verschattungen, wie beispielsweise Jalousien oder Rollläden, sorgen dafür, dass Strahlung nicht in das Gebäude eindringen kann und sind deshalb am wirkungsvollsten. Auch große Laubbäume können im Sommer schattenspendend wirken.

Ebenso wie Fenster spielen Außentüren eine wichtige Rolle bei der Minimierung von Energieverlusten. Die Dichte der Anschluss- und Bewegungsfugen spielt hierbei eine besonders wichtige Rolle. Oftmals können Bodendichtungen sowie Dichtungsbänder und -leisten auch noch nachträglich angebracht und so der Wärmeschutz erhöht werden. Um einen massiven Wärmeabfluss von innen nach außen zu vermeiden, ist es außerdem empfehlenswert, eine thermische Trennung in Form einer Sockeldämmung zwischen innerer Bodenplatte und äußerer Eingangstreppe zu installieren.



TIPPS

Nutzerverhalten

Türen zu Treppenhäusern und Nebenräumen sollten stets geschlossen werden. Richtiges Lüften in Form von Stoßlüften verhindert Schimmelbildung und Wärmeverluste. Das Dauerkippen von Fenstern sollte unbedingt vermieden werden.

Austausch und Abdichtung

Einfach verglaste Fenster sollten ausnahmslos in allen Räumen ausgetauscht werden. Darüber hinaus sollten fehlende oder defekte Dichtungen nachgerüstet oder ausgetauscht werden, um Wärmeverluste zu minimieren.

Rolladenkästen

Rolladenkästen sollten unabhängig von der Erneuerung der Fenster geprüft werden, da diese oftmals nicht ausreichend wärmegeklämt sind. Bei Bedarf können Rolladenkästen nachträglich geklämt werden.

Maßnahmenkombination

Wird die Gebäudehülle geklämt, sollten gleichzeitig die Fenster erneuert werden. Vorsicht bei Erneuerung der Fenster ohne Dämmung der Außenwände: Problematisch kann dies sein, da die neu eingebauten Fenster einen besseren U-Wert als die Außenwände haben und so Probleme mit Feuchtigkeit und Schimmel entstehen können.

U-Wert

Wärme hat die Eigenschaft, immer von der warmen zur kalten Seite zu wandern. Für jedes Bauteil eines Gebäudes kann die Geschwindigkeit des Wärmedurchgangs bestimmt und mittels des sogenannten U-Wertes beschrieben werden. Je höher der U-Wert, desto stärker der Wärmestrom und desto höher die Wärmeverluste.

Kirchenfenster

Kirchenfenster sind oftmals nur einfach verglast. Das Nachjustieren von Scharnieren führt zur Vermeidung von Zugscheinungen. Energiespar- oder Kälteschutzfolien können den Wärme- und Schallschutz verbessern. Eine zusätzliche, äußere Isolierverglasung kann zu geringeren Energieverlusten führen. So können historisch wertvolle Scheiben erhalten werden.



Fördermittel:

Eine Übersicht zu verschiedenen Fördermöglichkeiten finden Sie auf dem Fact Sheet Fördermöglichkeiten. Besonders das [BAFA](#) und die [KfW](#) bieten Fördermöglichkeiten zur Sanierung von Fenster und Türen an.



Individuelle Beratung

Simone Hüttenberend Klimaschutzmanagerin der EKvW

Telefon: 02304 755-355

Mail: simone.huettenberend@kircheundgesellschaft.de

www.kircheundklima.de